

- 10 November, zur achten Morgenstunde vor ihm in den Kreuzgang zu Mariengreden in Mainz zu zitieren.<sup>2)</sup> Sie haben alle Privilegien und einschlägigen Unterlagen mitzubringen, die von den Bürgermeistern usw. vorgeführten Zeugen anzuhören, eventuelle Einwendungen zu machen und sich dem Verfahren voll und ganz zu unterwerfen. Er selbst, NvK oder der von diesem jeweils Beauftragte werden auch in ihrer Abwesenheit das Verfahren zum Abschluß führen. Zeugen: Iohannes de Vorst, Abt von St. Maximin, und Iohannes de Traiecto, Abt von
- 15 St. Matthias zu Trier. Notarielle Unterfertigung durch Iohannes Stam, Kleriker der Diözese Trier, Notar kraft kaiserlicher Autorität und coram prefato domino legato scriba.

<sup>1)</sup> Dazu am Rand zahlreiche kritische Bemerkungen zur Verteidigung der Rechte von St. Bartholomäus und gegen die vorgesehene Teilung, die aus Gründen, die im einzelnen dargelegt werden, unzweckmäßig und unnötig sei sowie ständigen Streit zur Folge haben werde. Zu Nr. 1048 Z. 34–36 wird betont: Hic dat legato auctoritate inveniendi alium modum.

<sup>2)</sup> Wenzel von Cleen, Schultheiß, Iohann Schencke von Sweinßberg, Hauptmann zu Frankfurt, Friderich von Belderßheim und Erwin Lewe bekunden, am Sonntag nach Elisabeth (21. November) im Chor der Bartholomäuskirche während des Hochamtes zugegen gewesen zu sein, als meister Diether von Alcei, Advokat der Stadt Frankfurt, und Nicolaus Offsteiner, Schreiber der Stadt, in Gegenwart der Herrn Iacob Ifinger, Sänger, und Caspar Furschencken, Kanoniker an St. Bartholomäus, eine Zitation auf morgen, Montag, zum Verhör in Mainz übergeben haben; Entwurf: FRANKFURT, Stadtarchiv, St. Peter und Dreikönig 27, 14. — Zu Z. 9f. heißt es in einer Randbemerkung: Terminus citacionis nymis brevis, sic ut hic citati heri (am 21. November; die Notiz stammt also vom 22. November und ist, wie wohl alle Randbemerkungen zu Nr. 1048, zur Einarbeitung in eine dem Kommissar vorzulegende Protestschrift bestimmt gewesen) non potuissent deliberare nec a tempore citacionis ascendere et descendere et quorum interest avizare ante terminum. Et nymis captiose iudex statuit terminum; unde iudex dat presumptuose suspicionem.

#### zu und nach 1451 <November 16>, Frankfurt.<sup>1)</sup>

Nr. 1998

#### Notizen über städtische Gesandtschaften zu NvK in der Frankfurter Pfarrsache.

Or.: FRANKFURT, Stadtarchiv, Bürgermeisterbuch 1451/52 f. 60<sup>r</sup>.

Erw.: Heitzenröder, Reichsstädte 35.

- Item die frunde zu den sachen von den parren zu Sassenhusen und zu sant Peter wegen wider<sup>2)</sup> darumb zum cardinale zu komen, und wie die sache mit gezugen und anders vorzunemen sii. Auch des cardinales swester son<sup>3)</sup> x f. schencken. Desglichen doctor Rosenberg<sup>4)</sup> auch x oder xii f. (Als Gesandte werden bestimmt:) Ioh. Hane, Ioh. Korbach, Reinhart, Clas, Thomas, meister Diether.
- 5 (Nach zwei Einträgen zu anderen Sachen sodann:) Item die frunde widder zum cardinale gein Mentze, termein zu halden. (Gesandte:) Ioh. Korbach, Katzman, Snepstein, meister Dietrich, meister Iohan.<sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Das Datum unter Berücksichtigung von Nr. 1997.

<sup>2)</sup> Etwa im Hinblick auf Nr. 1996.

<sup>3)</sup> Ein solcher ist bislang nicht bekannt. Möglicherweise handelt es sich um einen Abkömmling mütterlicherseits aus der Familie Römer (Johannes Römer, Simon von Wehlen). 1436 wird ein Wilhelmus Stam als consanguineus des NvK bezeichnet (BASEL, Univ.-Bibl., Hs. C V 28 f. 68<sup>r</sup>; s. künftig Nr. 260a in den Nachträgen). Wie der 1451/52 als Sekretär des NvK tätige Johannes Stam mit jenem zusammenhängt, ist noch nicht bekannt. Vielleicht ist in Nr. 1998 Johannes Stam gemeint, von dem die Stadt die Abfassung der für sie günstigen Urkunden erwartete. Vgl. zu diesem auch Nr. 1997 Z. 15. Ferner noch Nr. 2383, mit Hinweis auf Simon Kolb.

<sup>4)</sup> S. o. Nr. 1997.

<sup>5)</sup> Zu den Ergebnissen dieser Gesandtschaft gehörten offenkundig die Supplik an NvK Nr. 2055 und dessen neuerliches Mandat Nr. 2056 von 1451 XI 30.